



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein

Haushaltsrede 2024 – Stadtverordnetenversammlung am 7. März 2024

Sehr geehrter Frau Stadtverordnetenvorsteherin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!

Als wir im Dezember 2022 in der Stadtverordnetenversammlung mit viel Bauchschmerzen den Haushalt 2023 mit einem Fehlbetrag von ca. 1,9 Mio Euro verabschiedet haben, hatten wir die Hoffnung, dass es nicht noch schlimmer kommen möge. Für 2023 fiel das Defizit denn auch tatsächlich deutlich niedriger aus, obwohl z.B. die Einnahmen aus der Gewerbesteuer deutlich zurückgingen.

Die Tatsache, dass wir nun erst im März des bereits laufenden Jahres über den Haushalt 2024 entscheiden, zeigt schon an, dass es doch noch schlimmer kam. Der nochmals gestiegene Fehlbetrag geht auf 3 Millionen zu, wenn man die auf Basis der heutigen Steuerprognosen und Hebesätze erwartbaren Einnahmen zugrunde legt.

Daher werden wir um eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 680 Punkte wohl nicht umhinkommen, weil die zusätzlichen 300.000 Euro an Einnahmen dringend benötigt werden. Bei der Gewerbesteuer ist für 2024 derzeit ein stabiler Hebesatz vorgesehen, doch in 2025 ist eine Erhöhung um 10 Punkte einkalkuliert. Beide Anpassungen haben wir im Haupt- und Finanzausschuss ebenso kritisch wie kontrovers zwischen den Fraktionen diskutiert. Es ist aber absehbar, dass beide Maßnahmen von der Kommunalaufsicht gefordert würden, wenn im Ansatz darauf verzichtet würde.

Der Kämmerin und allen Mitarbeitenden in der Verwaltung, die den vorliegenden Haushaltsentwurf und das leider unabdingbare Haushaltssicherungskonzept erarbeitet haben, gilt unser Dank.

Danke sagen wir auch für Erläuterung des Gesamtwerks und der zugrunde liegenden Zahlen und Annahmen in unserer Fraktion und im HFA. Es hat uns sehr geholfen, die Situation und die Herausforderung besser zu verstehen.

Wir waren uns in der Fraktion einig, dass es das Ziel sein muss, dass Eppstein so schnell wie möglich voll handlungsfähig bezüglich der Verwendung von Haushaltsmitteln wird. Absehbar nicht zu unseren Gunsten aufzulösende Konflikte mit der Kommunalaufsicht sollten wir vermeiden, da dies eher geeignet erscheint, eine Genehmigung des Haushalts weiter zu verzögern.

Wir schätzen es und finden es sinnvoll, dass der vorgelegte Haushalt auf einen Kahlschlag bei freiwilligen Leistungen verzichtet und so viele Dinge beibehält, die Eppstein lebens- und liebenswert machen (z.B. der Bürgerbus und die Burgfestspiele, um nur zwei zu nennen).

Dominiert wird die Ausgabenseite aber klar von den Aufwendungen für Pflichtaufgaben, die immer zahlreicher werden. Leider geht mit dieser Zunahme nicht die eigentlich notwendige Bereitstellung von entsprechend höheren Mitteln durch Bund und Land für die Städte und Gemeinden einher. Unsere eigenen Möglichkeiten zur Steigerung der Einnahmen sind bisher quasi auf die zu Anfang angesprochenen Anpassungen der Hebesätze beschränkt. Wir begrüßen deshalb die auf den Weg gebrachten Initiativen zu einer städtischen Beteiligung an Photovoltaik- und Windkraft-Anlagen. Bedauerlicherweise sind Einnahmen hieraus nicht kurzfristig in 2024 oder 2025 zu erwarten.

Unser Fazit aus den Haushaltsberatungen ist, dass die vorgelegten Zahlen nicht schön, aber nachvollziehbar sind. Wenn wir uns diesen Realitäten stellen, kommen wir leider um die vorgeschlagenen Anpassungen der Hebesätze nicht herum. Auf eigene ausgabenwirksame Anträge haben wir wie im Vorjahr verzichtet.

Wir werden dem vorgelegten Haushalt zustimmen und bitten unsere geschätzten Kolleg:innen aus den anderen Fraktionen gleichfalls um ihre Zustimmung.

Meine Damen und Herren – vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Josef Retagne, Fraktionsvorsitzender